

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag – Freitag 09.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00

Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

71. Jahrgang

April 4/91

VOLL DURCHGESTYLT



Zwei von TuS Li's Hockey-Nachwuchs bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend B

VEREINSTAG 1991:

Klaus Klaas kandidierte nicht mehr –
Beiträge bleiben unverändert –
Neuer Vorstoß für Vereinsheim

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894

TERMINKALENDER

TERMINKALENDER	
7. April	Kurzwanderung, 9.00 Uhr, Parkplatz am Reichstag
14. April	„Hütten-Putz“, 10.00 Uhr, Klub-Haus der Hockey-Abteilung, Edenkobener Weg
15. April	Redaktionsschluß für Mai-Heft!
17. April	Vereinsrat, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a
20. April	Hockey, 2. Bundesliga, 1. Herren gegen TG Frankenthal, 16.30 Uhr, Ernst-Reuter-Sportfeld („Wanne“), Sven-Hedin-Str.
21. April	Hockey, 1. Herren gegen HC Kaiserslautern, 13.00 Uhr, „Wanne“
21. April	Rucksackwanderung, 9.30 Uhr, Waldfriedhof am Stahnsdorfer Damm

Anmerkung: Alle Angaben sind so vollständig wie nötig oder möglich. Und alle sind ohne Gewähr!

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Hanns-Ekkehard Plöger
Hermann Holste
Martina Drathschmidt

Jutta Günther
Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.	Feldstraße 16	Berlin 45	7 12 73 80
Kindergarten:	Lilo Patermann	Havensteinstraße 14	Berlin 46	7 72 28 76
Wanderwart:	Horst Baumgarten			

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghauser Straße 18 d	Berlin 48	7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbststraße 24	Berlin 45	7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	7 12 73 78
Handball:	Bernd Thanscheidt	Ahlener Weg 9 a	Berlin 45	7 12 93 30
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37	8 17 37 54
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatostraße 8	Berlin 45	7 12 41 09
Auskünfte über				
Trainingsangebote:	Traute Böhmig			8 34 72 45
Schwimmen:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41	8 52 49 10
Tennis:		Vereinsvorstand, siehe Geschäftsstelle		
Tischtennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	7 05 67 56
Turnen:		Vereinsvorstand, siehe Geschäftsstelle		
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45	8 11 40 33

DAS SCHWARZE

erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45	8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Ein sendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Beitragspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, 6 14 2017

Vorstand

Ein rekordverdächtiger Vereinstag

Nach gut zwei Stunden war alles vorbei – der TuS Li-Vereinstag 1991 am 14. März wurde so zügig abgewickelt und verlief so harmonisch, wie es lange nicht mehr war. Das jedenfalls meinten langjährige Vereinsmitglieder, die die Hoffnung äußerten, daß beim nächsten Mal wieder mehr Leute kommen. Diesmal waren es 68 Mitglieder und zwei Gäste (darunter eine Reporterin vom „Steglitzer Wochenblatt“).



Klaus Klaass: 1. Vorsitzender von 1975 bis 1989. Im Vorstand von 1989–1991.

Für **Klaus Klaass** war es ein ganz besonderer Vereinstag. Denn wie angekündigt kandidierte er nicht mehr für den Vorstand, weil er sich aus familiären Gründen nicht mehr im erforderlichen Maße dafür einsetzen konnte. In Anerkennung seines langjährigen Wirkens für den Verein (er war 14 Jahre lang 1. Vorsitzender – eine Position, die es bekanntlich so bei TuS Li nicht mehr gibt) wurde Klaus Klaass die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er versprach, für TuS Lichterfelde da zu sein, soweit es ihm seine Zeit erlaubt.

Nach Erledigung des TOP 3 (Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses) wurde auf Empfehlung der Kassenprüfer dem Vorstand (5 Gegenstimmen) und dem Vereinsrat (ohne Gegenstimme) Entlastung erteilt.

Bei der Wahl des **neuen** Vorstandes wurde dessen Mitgliederzahl ohne Gegenstimme auf wie bisher fünf festgelegt. Für die Posten standen auch fünf Kandidaten zur Verfügung. Deshalb wurde die Wahl ohne Widerspruch per Akklamation vorgenommen. Dem Vorstand des TuS Lichterfelde gehören an: Martina Drathschmidt, Jutta Günther (neu), Hermann Holste, Jochen Kohl und Hanns-Ekkehard Plöger.

Weiter wurden gewählt (jeweils ohne Gegenstimme): Kassenprüfer: Wolfgang Biel, Helga Lindau, Jürgen Plinke, Günter Rademacher und Günter Wieske; Schlichtungsausschuß: Wolfgang Baumann, Arno Praetzel, Eva Schulze, Angelika Stoßnath; Wahlausschuß: Bärbel Heide, Karin von Morawski, Inge Schwanke, Peter Spemann.

Beim TOP 6 konnte Hermann Holste die erfreuliche Mitteilung machen, daß Vereinsbeitrag und Aufnahmegebühr so bleiben wie sie sind. Aber: im Frühherbst müsse man sich Gedanken für 1992 machen, weil dann die Kürzungen der öffentlichen Zuschüsse besser zu überblicken sind. (Eine Beitragstabelle folgt im Mai-Heft.)

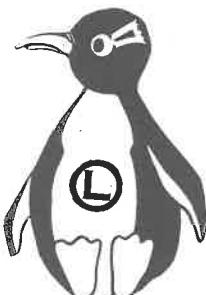
Anschließend wurde der Haushaltsplan 1991 ohne Diskussion bei drei Gegenstimmen angenommen. Er sieht Einnahmen von DM 549 756,– und Ausgaben von DM 561 830,– (!) vor.

Zu guter Letzt wurden zwei Anträge von Jürgen Plinke im Wesentlichen angenommen. Der eine soll mehr Transparenz im Haushaltsplan schaffen (2 Gegenstimmen). Mit dem zweiten Antrag (ebenfalls 2 Gegenstimmen) wurden Vorstand und Vereinsrat beauftragt, „im Rahmen des Neubaus eines Stadtbades mit Sport- und Freizeitanlagen auf dem Grundstück Ostpreußendamm 60



Echt super und gar nicht teuer, sondern billiger!

Rucksäcke und Baseball-Mützen mit dem **L**-Wappen gibt es noch in der Geschäftsstelle. Sie kosten 8,- bzw. 4,50 DM. Auch T-Shirts sind noch erhältlich – für Erwachsene 8,- DM und für Kinder (mit Pinguin!) 5,- DM.



in Berlin-Lichterfelde sich für die Schaffung eines Vereinsheimes mit Geschäftsstelle, Versammlungs- und Geselligkeitsräumen einzusetzen“.

Der Vorstand gedenkt, mit dieser Aufgabe, die viel Sachverstand und wohl auch Beziehungen verlangt, einen noch zu gründenden Ausschuß zu befassen. Wer helfen kann, sollte dies tun! JK

Ehre wem Ehre gebührt

Traditionsgemäß wurde auf dem Vereinstag am 14. März 1991 eine stattliche Zahl von Ehrungen vorgenommen. Und hier sind sie:

Die Goldene Vereinsnadel für 40 Jahre Treue zum Ⓛ erhielten Anni Lukassek (Schwimmen), Maria Klotz (Gymnastik), Werner Ludewig (Schwimmen), Margarete Grohmann (Turnen) und Helga Matussek (Gymnastik).

Für 25jährige Vereinstreue wurden mit der Silbernen Nadel ausgezeichnet: Harro Combes (Leichtathletik), Ruth Plagens (Gymnastik), Hans Dinse (Turnen), Gerhard Plagens (Turnen), Wolfgang Baumann (Turnen), Stephanie Pahl (Turnen), Wolfgang Köppen (Turnen), Rolf-Ulrich Patermann (Turnen), Klaus-Dieter Moritz (Basketball), Rudolf Pahl (Turnen), Helmut Henschel (Handball) sowie Henriette Pahl (Gymnastik).

Die Bronzene Verdienstnadel für ihr Engagement in der Turnabteilung bekam Christiane Gampert. Der Uwe-Wolff-Gedächtnispokal für gute Kassenführung ging in diesem Jahran Christine Schrölkamp von der Gymnastik-Abteilung (14 Jahre macht sie das schon!).

Eine nicht nur schöne, sondern auch schwere Bleikristallvase bekam Lilo Patermann für 25 Jahre Mutter-Kind-Turnen (siehe März-Heft).

Nicht vergessen werden darf die Totenehrung. Die anwesenden Vereinsmitglieder erhoben sich von ihren Plätzen, um des kürzlich verstorbenen Ehrenmitglieds Willi Knoppe und all der anderen von uns gegangenen Sportfreunde zu gedenken. JK

Auch Vereinswarte bestätigt

Kinderwartin Lilo Patermann und Wanderwart Horst Baumgarten wurden auf dem VT91 wiedergewählt. Für den Jugendwart gab es wieder keinen Kandidaten. Schade! JK

Kein Aprilscherz!

Bei pünktlicher Auslieferung dieser Ausgabe kommen unsere Wünsche durchaus nicht zu spät: also **FROHE OSTERN!**

Und bitte dran denken: die Geschäftsstelle bleibt während der Ferien noch bis zum 6. April geschlossen. Der Vorstand

„Herzlich willkommen –

TuS Li grüßt seine neuen Mitglieder.“

**Wally's
Kinderladen**
Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59



HANDBALL

Jahresversammlung: Wichtige Änderungen beim Geld

Am 8. März fand in den Räumen der Geschäftsstelle die Jahreshauptversammlung 1991 der Handballabteilung statt.

Die Tagesordnung wurde geändert, da Georg Bozdech als Verbandsvertreter seinen Posten zur Verfügung stellte. Der Vorstand dankt Georg an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit und hofft, daß er mit Rat und Tat uns weiter zur Seite stehen wird.

Sabine Weidler wurde zur neuen Verbandsvertreterin gewählt.

Die Jahreshauptversammlung beschloß ferner eine Erhöhung des Abteilungssonderbeitrages für das Jahr 1991 und folgte damit einem Antrag des Vorstandes, der mit dem umfangreichen Etat der Abteilung und auch mit dem Fortfall der öffentlichen Zuschüsse begründet wurde.

Die Zustimmung erteilten 13 Mitglieder bei 8 Enthaltungen.

Der neue ASB beträgt 50 DM

für Erwachsene 20 DM

für Auszubildende, Studenten und Schüler, 15 DM.

für die das 18. Lebensjahr vollendet haben
für Kinder und Jugendliche
Der Differenzbetrag soll bis zum 1. Mai 1991 gezahlt werden. Die Mitglieder erhalten in den nächsten Tagen eine Rechnung.

Bernd Thanscheidt

B wie: B-Mädchen berichten

Das Jahr fing für die B-Mädchen recht gut an. Die ersten Spiele wurden gewonnen, wobei auch „Willi-Werner-Hugo“ uns zu einigen Treffern verhalf. Die meisten Tore warfen Melanie und Marit, das war jedoch nur durch gute Zusammenarbeit der Mannschaft möglich. Aber auch Sina, Nina und Nicole blieben beim „Tore werfen“ nicht untätig. Unsere Kreisläufer Stefanie und Svenja werden noch zu wenig am Kreis angespielt, aber das kann ja noch kommen. Leider will unsere Torwarin Katja nicht mehr im Tor stehen, obwohl sie dort bestimmt erfolgreicher wäre als auf dem Spielfeld. Wir hoffen wegen mangelnden Platzes bald eine eigene Halle zu bekommen. Unsere Trainer Angelika und Sabine bereiten uns gut auf die Spiele vor, und das Training macht bis auf einige Ausnahmen sehr viel Spaß. Na, wollt Ihr nicht auch Handball spielen? Neuankömlinge sind bei uns immer herzlich willkommen. Kommt doch montags mal zum Training in die Lippstädter Straße in das Oberstufenzentrum von 18.30 bis 20.00 Uhr!



Halbzeitbesprechung: v.l.n.r. Anja, Stefanie, Sina, Lisa, Nicole, Katja, Melanie, Svenja, Marit, davor Trainerin Angelika

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?

Giesensdorfer Grundschule dank TuS Li Vizemeister

Am 13. März wurde die Giesensdorfer Grundschule Berliner Vizemeister im Handball. Bis auf zwei Spieler gehören alle Aktiven dem TuS Lichterfelde an.

Die Spieler der Jahrgänge 1979 und jünger haben toll gekämpft. Leider wurden die Kinder durch zwei gravierende Schiedsrichterentscheidungen um den ersten Platz gebracht. Der Endspielgegner, die Walter-Gropius-Schule, erkannte dies auch an und versuchte die Geschlagenen zu trösten.

Unsere Kinder waren sehr traurig, weil ihr Gerechtigkeitssinn stark gelitten hat. Die Fans, die aus der Schule extra mitgekommen waren, mußten die bestürzten Spieler trösten und so manch eine Träne trocknen.

Leider war es kein Punktspiel, so daß man keinen Einspruch einlegen kann.

Die Spieler Matthias Berger (TuS), Nicholas Gürtler (TuS), Timo Hanschmann (TuS), Thorsten Härtel (TuS), Stefan Heinemeyer, Alexander Rocks (TuS), Daniel Sax (TuS), Oliver von Seefranz, Tobias Thanscheidt (TuS) genossen hervorragende Unterstützung durch den Schulvertreter Herrn Schlecker (er versprach, daß er in Zukunft sich jedes Spiel ansieht), der für den eigentlichen Schulhandballer einsprang. Herr Eichhorst, der Schultrainer, saß derweil in seiner Schlammtonne in seinem Kurbad. Es wurde berichtet, daß er die Tonne vorzeitig verließ, um in Berlin anzurufen und über den Spielstand informiert zu sein.

Auf der Bank unterstützten auch die Eltern Hanschmann die Aufstellung der Mannschaft (Danke). Es ist ein schönes Beispiel für die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein. Diese Zusammenarbeit werden wir in Zukunft noch weiter ausbauen und pflegen. Vielleicht werden unsere Jungs im nächsten Jahr „Meister“.

Bernd

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.
HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Gerhard Hammerschmidt

Telefon 772 79 54
Dillgesstr. 37, 1000 Berlin 46

HUK-Coburg

HOCKEY

Kein Blick zurück im Zorn (Halle 90/91)

Zu stark für Berlin – zu schwach für (das übrige) Deutschland? Diese – zugegeben – simple Frage stellt sich dennoch für die **1. Herren** nach der Hallensaison 90/91.

In der Regionalliga gewannen sie nahezu alle Spiele nach Belieben, aber dann kam der DTV Hannover zum Relegationsspiel, bei dem es um die Teilnahme an der eigentlichen Bundesliga-Aufstiegsrunde ging.

Vor einigen hundert Zuschauern (zahlenden Erwachsenen und nicht zahlenden Jugendlichen) in der Sporthalle Sömmerringstraße gab es einen wahren Hockey-Krimi. Weil auch in der „richtigen“ Presse recht ausführlich darüber berichtet wurde, hier nur soviel: Als TuS Li in der Schlußminute der regulären Spielzeit 9:8 in Führung ging, war der Jubel bei Zuschauern und Spielern natürlich riesig – wahrscheinlich aber zu riesig. Denn anstatt das Spiel ruhig und clever über die Runden zu bringen, fing man sich eine Strafdecke ein, die die Hannoveraner Eckenspezialisten beneidenswert zum Ausgleich verwandelten. Und eine Ecke war es auch, die kurz vor dem Ende der Verlängerung TuS Li's Aufstiegsträume langsam, aber sicher zunichte machte. (Wenigstens blieb allen Beteiligten ein Siebenmeterschießen erspart.) Endergebnis also: TuS Lichterfelde – DTV Hannover 10:13 n.V. (9:9, 5:5). – Übrigens hatte Hannover bei der Aufstiegsrunde in Hamburg keine Chance...



Noch voller Zuversicht: TuS Li's Herren (von links): Holger Franke, Claus Jochimsen (verdeckt durch): Trainer Hans-Peter Metter, Oliver Grzegorski (5), Dirk Hinrichs, Helmut Schröder.

Die meisten **1.**-Spieler haben den Rückschlag nach anfänglicher Niedergeschlagenheit bemerkenswert gefaßt hingenommen. Jedenfalls fand mit ihnen in der „Hockey-Hütte“ **doch** eine Aufstiegsfeier statt. Denn die **1. Damen** des TuS Lichterfelde haben nach der Feldsaison auch in der Halle den Sprung von der Verbands- in die Oberliga geschafft. Zur Freude ihres früheren Trainers Klaus Podlowski konnte die Truppe von Nils Stölkens alle Gruppen- und Endspiele ohne Niederlage (bei einem Unentschieden) beenden.

Und weiter mit den Erfolgsmeldungen: die **2. und 3. Herren** sind im Gleichschritt aufgestiegen und

spielen in der nächsten Hallensaison in der 2. bzw. 3. Verbandsliga. **TuS Li IV** allerdings muß sich in der VL IV weiter „mit Narva und BHC/NoFu rumschlagen“. Das gilt ähnlich für die **2. Damen**, die in ihrer ersten VL-Hallensaison durchaus nicht sieglos blieben. Sie fieben wohl schon dem nächsten Winter entgegen...

KO

Volle Kraft voraus (Feld 91)

Wie schon in der Halle, so bringt die Vereinigung der deutschen Hockey-Verbände auch auf dem Feld erste (zum Teil noch provisorische) Veränderungen.

So wird die 2. Bundesliga (Gruppe Süd), in der **TuS Li's 1. Herren** ihre zweite Saison bestreiten, um den Osterriener HC, den Traditionsverein aus der Ex-DDR, aufgestockt. Damit später wieder alles „glatt“ ist, steigen drei (!) von neun Mannschaften ab. Daß TuS Lichterfelde nicht zu den Absteigern gehört, nimmt Trainer Hans-Peter Metter schon an, aber: „Es wird vielleicht schwerer als direkt nach dem Aufstieg. Unsere Gruppe ist sehr ausgeglichen. Erst nach den ersten Spielen wird man sagen können, wohin wir uns orientieren können.“ Aufstiegsfavorit ist für HPM (logisch!) der letztjährige Erstliga-Absteiger TG Frankenthal. Ansonsten beklagt er, daß man in Osterrienerburg sowie bei den Aufsteigern Ulm und Kaiserslautern nicht auf Kunstrasen (besser für Techniker), sondern auf Naturrasen (besser für Kämpfer) spielen muß.

TuS Li selbst trägt seine Heimspiele nicht wieder im Hockey-Olympiastadion aus, sondern in der „Wanne“ des Zehlendorfer Ernst-Reuter-Sportfeldes (Eingang über Parkplatz Sven-Hedin-Straße). Durch den nähergelegenen Spielort und die Doppel-Wochenenden mit den Zehlendorfer Wespen erhoffen sich die Verantwortlichen mehr Zuschauer – auch wenn der Lokalderby-Knüller TuS Li – BHC aus den bekannten Gründen (zumindest in diesem Jahr...) ausfallen muß. Apropos BHC: Reinhard Gericke, unser Torjäger, geht zu dem Bundesliga-Aufsteiger. Viel Glück, Reinhard! Ob auch Torwart Jens Lütcke (Mitglied des DHB-C-Kaders) zum BHC wechselt, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Das mit dem Redaktionsschluß („... stand noch nicht fest“) gilt auch für den Spielplan der **Damen**. Sie sind bekanntlich in die Oberliga aufgestiegen und werden wohl auch außerhalb Berlins antreten. Eine Spielerin-Mutter (tolles Wort!) freut sich schon aufs Picknickkofferpacken. Also Achtung: „Kyritz an der Knatter, wir kommen“...

Die **Mädchen A I** wollten den jüngeren Spielerinnen nicht viel nachstehen. Auch sie gewannen zwei Vorbereitungsturniere (Z 88, Nord) und wurden 6. in Lübeck (stark besetzt). Aber an den ersten beiden Punktspieltagen verspielten sie ihre Endrundenchancen und belegten dann in der Plazierungsrunde souverän den 5. Platz.

Die **Mädchen A II** verpaßten nur wegen der schlechteren Tordifferenz die Pokalrunde. In den weiteren Plazierungsspielen waren sie nicht so gut drauf und belegten letztendlich den 7. Platz.

Die **weibliche Jugend**, die hauptsächlich aus Mädchen A-Spielerinnen besteht, sollte in der Pokalrunde gegen die Älteren das „Gegenhalten“ lernen. Daraus wurde leider (?) nicht viel. Sie zeigten meist den anderen mit deutlichen Ergebnissen, wie man Hockey spielt und ließen nur eine Mannschaft vor: 2. Platz in der Endwertung!

Die **Knaben C I und C II** schlugen sich in ihren Leistungsklassen mittelprächtig. Bei unserem Nikolausturnier lagen die jüngeren C II-Spieler sogar noch vor den Älteren. Um diese Scharte wieder auszuwetzen, wollten die „C-Senioren“ bei ihrer Abschlußfahrt in Bayreuth noch einmal alles zeigen, was sie draufhaben.

Die **Knaben B** verpaßten wegen der schlechteren Tordifferenz im direkten Vergleich die Endrundenteilnahme. Nach den schlechten Feldergebnissen eine Riesensteigerung, wenn auch das i-Tüpfchen fehlt. In den Plazierungsspielen wurden sie 5. Besser, nämlich 2., waren sie auf einem Turnier in Bremen (Club zur Vahr), wo sie noch ziemlich klar einen der Berliner Endrundenteilnehmer schlugen.

Die **Knaben A**, nach einer guten Vorrunde als Zweiter ins Rennen gegangen, scheiterten mal wieder an ihren Nerven und wurden undankbarer Vierter in der Endrunde. Zwei Hallenturniersiege (Z 88, MHC), ein guter 6. Platz in Mülheim beim Ruhrpottpokal und starke letzte Vorrundenspiele ließen eigentlich mehr erhoffen.

Die **Jugend B I** holte, wenn auch mit Hängen und Würgen, unseren einzigen Berliner Jugendmeistertitel. Noch von ihrem 1. Platz beim Mannheimer Turnier im November gegen die deutsche Spitzschweigend, wurden sie bei der von uns ausgerichteten Deutschen Meisterschaft jäh wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt und wurden Siebenter.



TuS Li's Jugend B bei der DM. Von links: Florian Fischer, Jan Dönhardt, Jan von Domarus (stehend), Trainer Dirk Hinrichs, Alexander Richter, Dirk Kobl, Simon Volkmann, Sven Witt, Roland Pergl, Martin Stiewe, Rainer Lipski. Es fehlen Matthias Schöner und Roland von Gilardi.

Die **Jugend B II**, in der Vorrunde noch Gruppenerster und vor unserer Ersten, wurden im ersten Endrundenspiel von den Schiris benachteiligt (u. a. drei „Gelbe“) und durften anschließend nur noch mit „gebremstem Schaum“ spielen; sie wurden in der Meisterschaftsrunde Vierter. Den gleichen Platz belegten sie auch bei einem Vorbereitungsturnier in Lübeck gegen norddeutsche Spitzmannschaften.

Die **Jugend B III und B IV** belegten den 2. und 3. Platz in der Pokalrunde in einem 8er-Feld. Nicht

2. BUNDESLIGA FELDHOCKEY HERREN HEIMSPIELE VON TUS LICHTERFELDE

Sonnabend	20. 4.	16.30	TG Frankenthal
Sonntag	21. 4.	13.00	HC Kaiserslautern
Sonntag	5. 5.	15.00	Wespen (auswärts)
Sonntag	26. 5.	12.30	Osterriener HC
Sonnabend	1. 6.	14.30	THC Hanau
Sonntag	2. 6.	15.00	SC Safo Frankfurt
Sonnabend	15. 6.	16.30	HC Heidelberg
Sonntag	16. 6.	15.00	SSV Ulm
Sonntag	30. 6.	15.00	Zehlendorfer Wespen

Alle Spiele finden in der „Wanne“ statt. Ernst-Reuter-Sportfeld, Zehlendorf, Eingang über Parkplatz Sven-Hedin-Str.

Gesamtbericht der Jugend, Hallensaison 90/91

Die **Mädchen C** zeigten aufsteigende Tendenzen. Nach der schweren Feldsaison rappelten sie sich in der Halle wieder auf und belegten sogar mit einem positiven Punkteverhältnis einen guten Mittelpunkt. Bei unserem Nikolausturnier zeigten sie sich als „gnadenloser“ Gastgeber und wurden Erste.

Die **Mädchen B I**, nach der Vorrunde noch ganz „oben“, starteten in der Endrunde zu nervös und belegten am Ende etwas unglücklich den 3. Platz, punktgleich mit dem Zweiten, aber mit der schlechteren Tordifferenz. Ein Turnier beim Club zur Vahr Bremen gewannen sie gegen gute norddeutsche Teams.

Die **Mädchen B II** setzten sich gegen fast alle ersten Mannschaften durch und wurden 2. in der Pokalrunde. Dieselbe Plazierung erreichten sie auch bei einem Neujahrsturnier in (Ost-)Berlin.

... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!

ganz so gut konnten sie – wie zu Hause nur gegen erste Mannschaften spielend – bei einem Turnier in Schweinfurt abschneiden.

Die **Jugend A** wurde die Überraschungsmannschaft dieser Hallensaison. Noch als Vorletzter bei einem Vorbereitungsturnier in Lübeck abgeschnitten und als Vierter in die Endrunde reingekommen, waren sie zur rechten Zeit topfit und wurden Berliner Vizemeister.

Also: Dem schlechten Abschneiden auf dem Feld folgte eine enorme Steigerung in der Halle: ein Berliner Meister, ein Vizemeister, drei weitere zweite Plätze, drei dritte Plätze, ein vierter Platz und zwei fünfte Plätze in den Punktspielen, außerdem sechs Siege und zwei zweite Plätze bei Turnieren! Darüber schreibt man gern. Weiter so. Jetzt bitte nur nicht auf dem Feld nachlassen...

Unsere Kleinsten (Mädchen D, Knaben D und die Bambini) wurden nicht etwa in diesem Bericht vergessen. Nein, ihnen ist ein eigener Bericht in der nächsten Ausgabe gewidmet. Kai

Sport
in den
Alltag –
wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 0 896 9070



**Spiel
Sport
Spaß
im**



BASKETBALL

Gesichtet

Beim Bundesjugendtreffen des Deutschen Basketball Bundes wurden durch die Bundestrainer mit Cornelia Scholle und Silke Letz sowie Jörg Lütcke und Sebastian Schulz vier Aktive unseres Vereins für die Sommercamps des Deutschen Basketball Bundes gesichtet.

Auf der Ersatzliste für diese Camps zur Bildung der Nationalmannschaften stehen außerdem Björn Rauber und Etem Kilic.

Meister

Vier von sechs Meisterschaften konnten die Nachwuchsmannschaften der Abteilung in dieser Saison erringen.

Dadurch haben sich die weibliche Jugend B und A sowie die männliche Jugend B und A direkt für die Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert.

Vizemeister

Drei Vizemeisterschaften wurden neben den vier Titeln errungen. Neben der weiblichen Jugend B, die hinter der ersten Mannschaft des Vereins plaziert ist, schafften dies die weibliche Jugend C und die männliche Jugend C.

Diese drei Mannschaften haben nun noch die Chance, sich über die Qualifikationsturniere der Regionalliga Nord für die Endrunden um die Meisterschaft zu qualifizieren.

Mittelfeld

Nach Abschluß der Punktrunde in der Regionalliga Nord liegt die Herrenmannschaft mit 26:18 Punkten auf Rang 5 der Tabelle und hat damit auch für die kommende Spielzeit einen Platz in der 1. Regionalliga direkt erreicht.

Nach dem Auswärtserfolg bei SG Braunschweig II (107:70) mußte die Mannschaft zum Ende noch zwei Niederlagen gegen den MTV Salzdahlum (88:90) und gegen die BG Göttingen (80:100) hinnehmen.

Verpaßt

Hauchdünn verpaßt hat die II. Damenmannschaft die Berliner Meisterschaft in der Oberliga durch eine 46:49-Niederlage im letzten Saisonspiel gegen die BG Zehlendorf.

Aufgrund des besseren direkten Vergleichs untereinander ist Zehlendorf bei Punktgleichheit Berliner Meister und fährt zum Aufstiegsturnier der Regionalliga.

Unsere Mannschaft hat sich durch die Plazierung automatisch für die 2. Regionalliga qualifiziert.

Niederlagen

Nach dem Auftaktsieg gegen den TV Bensberg (85:72) gab es für die Damenmannschaft in der Aufstiegsrunde der 2. Bundesliga drei Niederlagen. In Neuss (81:92), im Heimspiel gegen den VFL Bochum (72:88) und beim Osnabrücker SC (74:83) mußte die Mannschaft jeweils Niederlagen einstecken und durfte es damit schwer haben, sich in der Tabelle noch zu verbessern.

So ruhen die Hoffnungen auf weitere Siege in den Heimspielen gegen Neuss und Osnabrück sowie in der Auswärtspartie in Bochum.

Nach Redaktionsschluß: TV Bensberg – TuS Lichtenfelde 65:61 n.V. (59:59 / 25:37).

Pokalfinale

Sowohl die II. Damenmannschaft als auch die Herrenmannschaft haben die Endspiele um den Pokal des Berliner Basketball Verbandes erreicht.

Während die Damen als Oberligavertreter gegen den Regionalligisten DTV Charlottenburg in der Außenseiterrolle sind, haben die Herren gegen die Berliner Turnerschaft aufgrund der Tabellensituation in der Regionalliga und des letzjährigen Pokalerfolges eindeutig die Favoritenrolle.

Ente

Eine echte Zeitungsente verbreitete der Pressewart des Berliner Basketball Verbandes in der letzten Basketballzeitung.

Nicht, wie dort angekündigt, die I. Damenmannschaft bestreitet das Endspiel um den Berliner Basketball Pokal, sondern die II. Damenmannschaft hat diesen Erfolg errungen.

Chance

Mit Holger Herrenkind, Uwe Pausa und Jörg Rüter haben drei TuS Li-Schiedsrichter die Chance, in der kommenden Spielzeit in der 1. Bundesliga zu pfeifen.

Aufgrund ihrer guten Leistungen in der bisherigen Saison werden sie in den nächsten Wochen gesichtet und können sich für den Kader der Spitzenschiedsrichter in Deutschland qualifizieren.

Mitglieder

Zum Jahresende wies die Basketballabteilung insgesamt 397 Mitglieder aus und konnte einen Zuwachs von 19 Aktiven verbuchen. Insgesamt 272 Jugendliche (weiblich 137 und männlich 135) und 125 Erwachsene (weiblich 37 und männlich 88) spielen damit bei TuS Li Basketball.

Aufgrund der Erfahrungswerte wird der Mitgliederbestand damit im Jahr 1991 auf über 400 ansteigen.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

**Öl-Gasheizungsanlagen
Heizöl Tankservice
Sanitär Wartungsdienst**

**Telschow Matern**

Am Güter-Bhf. Halensee
1000 Berlin 31

89180 16

NOTDIENST

89126 29

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des 

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißeckstraße 14

Ø 7 06 55 36

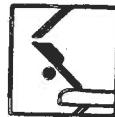
direkt am Heidefriedhof Mariendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



**Im Verein
ist Sport
am
schönsten**

für Kämpfen Feiern Feiern Feiern Feiern



TURNEN

Qualifikationswettkampf zu den Berliner Bestenwettkämpfen

Lässig auf den Balken gelümmelt entstand die Idee, daß der TuS Lichterfelde eigentlich in allen Stufen den ersten, zweiten, dritten Platz belegen könnte. An unseren Turnerinnen sollte es nicht liegen, die wollten ihr Bestes dazu tun.

Mit diesen guten Vorsätzen traten wir am 3. März in der Flatow-Halle an. Für einige war es der erste Kürwettkampf, auch wenn bei den meisten schon einige Jahre Erfahrung mit den Pflichtstufen vorhanden waren.

Viele Fans vom Verein waren gekommen, um den Erfolg mitzuerleben und hielten von 9 bis 15 Uhr in der Halle aus.

Nun zu den Ergebnissen: Es wurde ein voller Erfolg! In jeder Stufe konnten sich sechs Turnerinnen für die Endrunde qualifizieren, von unseren 22 Turnerinnen erreichten das 15!



Stufe 8, Jg. 77/78

1. Ilka Rieck	27,50
2. Heike Ruhland	26,00
3. Nadine Loewenstein	23,30
4. Valesca Stix	23,20

Stufe 7, Jg. 77/78

1. Sandra Bonne	21,85
2. Catarina Winkler	20,80
3. Kerstin Boenke	
4. Alexandra Tölle	20,10

Stufe 6, Jg. 77/78

7. Anne Arzenbacher	17,90
12. Katrin Mier	15,70

Stufe 6, Jg. 79/80

8. Nina Seipel	16,70
12. Christiane Jansen	15,45

Am 13. April finden in der Händel-Schule am Frankfurter Tor die Qualifikationswettkämpfe der ehemaligen Ost-Vereine statt, und im Juni treten dann die beiden Gruppen zu einem gemeinsamen Wettkampf an.

Jahrgangsbestenwettkämpfe Schülerinnen

Die Jahrgänge 77 und jünger traten am 16. Februar in den höchsten Leistungsstufen L6, L7 und M6 an, um die Besten der Jahrgänge zu ermitteln.

Jahrgang 77:

Heike Ruhland	2. Platz
Sandra Bonne	4. Platz
Valesca Stix	5. Platz
Melanie Hingst	7. Platz

Jahrgang 78:

Anne Arzenbacher	6. Platz
Katrin Mier	7. Platz

Jahrgang 79:

Janina Schülzke	1. Platz
-----------------	----------

Jahrgang 80:

Susanne Widiarto	2. Platz
Corinna Tegge	3. Platz
Christiane Tegge	10. Platz

IE

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Und wieder Siebendorfer-Treff

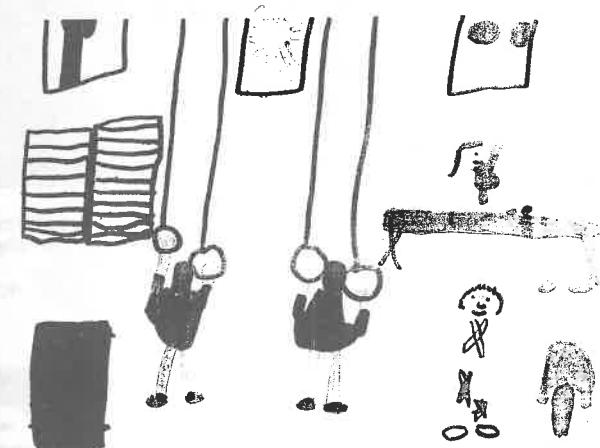
Zum 2. Mal trafen sich die sieben Dörfer Peitz, Tiergarten, Mahlow, Schöneberg, Erfurt, Lichterfelde und der Gastgeber Lichtenrade in der Naharyastr. am 9. März zum Freundschaftswettkampf.

Man sah viele bekannte Gesichter und unbekannte Übungen. Unseren Verein vertraten vier Turnerinnen. Es traten: Saskia Herrmann, Jg. 82, sie belegte den 1. Platz in der Gruppe A. Corinna Tegge, Jg. 80, belegte den 2. Platz in der Gruppe G. Valesca Stix, Jg. 77, tritt ebenfalls in der Gruppe G und schaffte den 1. Platz. Janina Schülzke, Jg. 79, in der Gruppe F belegte den 1. Platz.

Kampfrichter am Zitterbalken war unsere allseits bekannte und beliebte Mira Pramanik.

Nach dem Wettkampf gab es bestimmt ein leckeres Buffet, das wir leider nicht verschlingen konnten, weil wir „OMA M6“ begravten mußten. Ein Tanzspiel war auch noch vorgesehen, das bewunderten wir jedoch auch nicht, da dem TuS Li ein einziger Wettkampf am Tag nicht genügt, wir rasten gleich in den tiefsten Osten Berlins zu neuen Taten. In der Anton-Saefkow-Halle fanden die Berliner RSG-Meisterschaften statt (wer es immer noch nicht weiß: RSG = Rhythmisches Sportgymnastik). Janina und Valesca managten sofort die Musik, wobei sie wie immer den vollen Durchblick bei 63 Kassetten hatten.

Nach Hause brachte uns Kati E. mit ihrem ausgeborgten Rodeo-Schlitten, der manchmal etwas eingesinnige Sprünge in die Lüfte machte. Als wir endlich um 9 Uhr zu Hause waren, hatte jeder mit „Sehr gut“ den RODEOSCHEIN bewältigt. Mit etwas holperigen Träumen schliefen wir ein. Dies Janina und Valesca wurde hingekritzelt für die vielen Turnerinnen des TuS Li von



Das ist die Halle Tietzenweg 108. Der Künstler/die Künstlerin des Gemäldes (prächtige Farben!) ist uns unbekannt.

In memoriam Matthias Giese

Am 21. April 1981 verlor die große Turnfamilie unseres Vereins mit Matthias Giese einen ganz jungen Turner, der nach einem tragischen Skiuunfall am Hochkar (Niederösterreich) in Wien starb. Viele Sportfreunde erinnern sich an Matthias, der von 1975 bis 1981 überaus erfolgreich im Kna- ben- und Schülerbereich an vielen nationalen und internationalen Kunstturnwettkämpfen teilge- nommen hatte.

Matthias war nicht nur der Sonnenschein seiner Eltern und Verwandtschaft, seine Trainer und Turn- kameraden schätzten ihn als leistungsbereiten, zuverlässigen und lustigen Mitmenschen, den wir alle sehr, sehr vermissen!!!

Am 25. Februar dieses Jahres wäre Matthias 24 Jahre alt geworden...



Matthias Giese (kurze Hose), Holger Friese, Bernd Alexander, Carsten Kreuzarek, Edgar Weiß, Claus Endisch während der Siegerehrung anlässlich eines Wettkampfes gegen die Pfalz 1975 in Mosbach.

Klaus Jannasch

Jedermann mit neuer Leitung

Arno Praetzel leitet jetzt die Jedermann. Er ist Nachfolger von Willi Knoppe, unseres am 9. De- zember 1990 verstorbenen Ehrenmitglieds.

Horst Jordan hört auf

Es hat sich wohl schon herumgesprochen: Horst Jordan, langjähriger Leiter der Turnabteilung, ist zurückgetreten. Die Redaktion hofft auf mehr Informationen für das Mai-Heft. JK

Fernseh-Kundendienst 2 81165 93

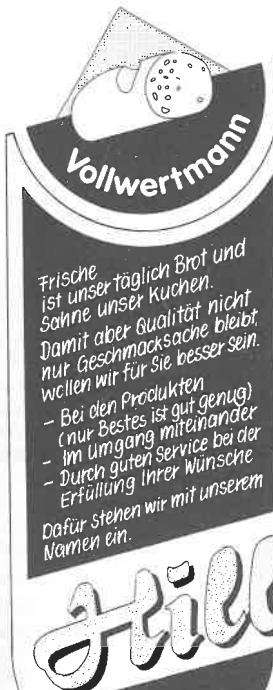
ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 81165 93



**Wir backen Brot aus
ganzem, wertvollem Korn
Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und
verbacken mit Sauerteig und
Meersalz

**Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote**



Freunde finden

Im Verein ist Sport am schönsten!





RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Berliner Meisterschaften

Diesmal fanden die Berliner RSG-Meisterschaften in der Anton-Saefkow-Halle in Berlin-Lichtenberg statt.

Am Sonnabend, 9. März, startete die M7 und M8, am Sonntag, 10. März, die M9 und M10, aber in diesen Klassen waren noch keine Turnerinnen vom TuS Lichtenfelde am Start. In der M7 erreichte Friederike Kreuser den 3. Platz. In der M8 hatten wir drei Teilnehmerinnen vom ①: Ann-Kristin Kreuser belegte Platz 5, Elke Lück Platz 6 und Verena Widiarto Platz 7.

Euch allen herzlichen Glückwunsch und den Helfern, Kampfrichtern und Zuschauern vielen Dank. Katrin



LEICHTATHLETIK

1. Gemeinsame Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaft in Stuttgart vom 9. bis 12. Februar

Mit einer kleinen, aber starken Gruppe flogen wir am Freitag, den 8. Februar, nach Stuttgart. In einem vornehmen Hotel in Sindelfingen, wo wir uns wirklich wohl fühlten und genügend Kraft „aufanken“ konnten, quartierten wir uns ein. Am ersten Tag erreichte Marco Schubert (Z88) mit 8,31 sec über 60 m-Hürden den Zwischenlauf. Trotz der langsameren Zwischenlaufzeit von 8,35 sec, die leider nicht für den Endlauf reichte, muß man diese Zeit doch höher als die Vorlaufzeit werten, da er nicht richtig aus dem Block kam und sich auf die 1. und 2. Hürde setzte. Kristina Foncesca-Wollheim (Z88) „boxte“ sich – ohne eigenes Verschulden – förmlich durch den 800 m-Vorlauf, in dem wohl alle gutgemeinten Taktikvorschläge der Trainer vergessen worden waren. Blutend an Schienbein und Ferse erreichte sie den Endlauf. Stephanie Kloska (Z88) versuchte sich im Hochsprung und übersprang als Zwölfta 1,70 m. Die 1,73 m wurden derart knapp gerissen, daß sie mit Fortuna haderte.

Der zweite Tag begann mit einer kleinen Geburtstagsfeier von Kristina, die 19 Jahre alt wurde. Ihr schönstes Geburtstagsgeschenk bescherte sie sich selbst, als sie in dem von allen taktisch besser gelaufenen Rennen in 2:09,88 min die Silbermedaille gewann. Stephanie verbesserte sich im Vorlauf auf 6,90 sec, die leider noch nicht für den Zwischenlauf reichten. Am zweiten Tag griff auch Heike Berg (①) ins Geschehen ein. Im ersten Versuch erreichte sie im Weitsprung 6,03 m und lag damit lange Zeit auf den 2. Platz. Leider sprang noch eine andere Aktive 3 cm weiter. Aber auch ein dritter Platz ist schon eine herausragende Leistung. Heike und Kristina winken aufgrund ihrer Leistungen Einsätze in der Jugendnationalmannschaft. Allen Athleten sei auf diesem Wege noch einmal ein Glückwunsch ausgesprochen, verbunden auch mit einem Dank an den Verein, der Unterkunft, Mietwagen und Essen zur vollen Zufriedenheit finanzierte.

Bernhard

Geburtstags-„Kinder“ – Wir gratulieren:

5. April Dana Triantaphyllides und
Vanessa Triantaphyllides



„Europa 1992 –
Die Spirituosen in gesamt-
deutscher Verantwortung“

(Titel einer Informationsbroschüre
des Bundesverbandes der Deut-
schen Spirituosen-Industrie)



TENNIS

Liebe Tennisfreunde

Ich bin von der Leitung der Abteilung Tennis zurückgetreten und bitte Euch alle um Verständnis hierfür: Zwei Gründe haben mich zu diesem Schritt veranlaßt:

In meinem Beitrag im Schwarzen ① vom Oktober letzten Jahres habe ich alle noch um etwas Geduld gebeten. Beabsichtigt ist/war der Bau von Tennisplätzen im Stadion der Metallarbeiter in Kleinmachnow. Dazu war die Einräumung von Nutzungsrechten durch die Gemeinde erforderlich. Die Gespräche mit der Gemeinde haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Gemeinde verhält sich abwartend, sie erteilt keine Zustimmung, lehnt aber auch nicht ab. Wegen der fortgeschrittenen Zeit wäre der Bau von Tennisplätzen und der Spielbetrieb noch in der Saison 91 kaum noch zu schaffen.

Hinzu kommt, daß ich unerwartet in einen anderen Tennisverein aufgenommen worden bin.

Ich denke, daß ich nicht in einem Verein Tennis spielen und im TuS Li zugleich einen Tennisverein aufbauen kann.

Als aktives Mitglied in der Volleyballabteilung bleibe ich aber natürlich beim TuS Li und helfe gern weiter, wenn meine Hilfe für Tennis gebraucht werden sollte.

Bleibt mir noch, über die bisherige Entwicklung zu berichten:

Auf der Gründungsversammlung am 5. Juli 1990 hatten 27 Mitglieder und 2 Gäste Interesse am Tennis bekundet. In der Folgezeit meldeten sich bei mir 30 weitere Interessenten – meistens Ver einsmitglieder –, die Tennis spielen wollten. Es gibt noch weitere Bekannte und Mitglieder im TuS Li, die in die Tennisabteilung eintreten würden, wenn tatsächlich gespielt werden könnte. Das Interesse ist ziemlich groß.

Am 1. Oktober 1990 schrieb der Sportverein Blau Weiß Teltow-Kleinmachnow e.V. an das Gemeindeamt Kleinmachnow und schlug Gespräche über eine Kooperation mit dem TuS Li vor, um zu einer Nutzungsvereinbarung zu kommen. Das Ergebnis ist offen.

Die Preise für den Bau eines Tennisplatzes sind ungefähr bekannt. Um zu einer konkreten Planung zu kommen, habe ich eine Kostenangebot eines Sportplatzbauers eingeholt, der für die komplette Errichtung von 5 Ascheplätzen brutto 180 000,- DM berechnet (es geht günstiger).

Alle diese Aktivitäten bringen ohne Gelände nicht viel. Es muß deshalb darüber nachgedacht werden, ob Tennis im TuS Li nicht auf andere Weise möglich sein kann.

Der Aufbau einer Tennisabteilung sollte m. E. nicht mehr allein auf die Nutzung des Geländes in Kleinmachnow ausgerichtet sein. Um ggfs. Landeskredite für die Errichtung von Tennisplätzen zu erhalten wäre es ohnehin besser, innerhalb des Landes Berlin nach Gelände Ausschau zu halten. Das wird kurzfristig nicht zu machen sein. Tennis in der Saison 91 im TuS Li wäre daher nur möglich, wenn ein Spielbetrieb mit Hilfe der vorhandenen (gewerblichen) Anlagen eingerichtet werden würde. Das wäre zwar zu Sonderkonditionen möglich, aber immer noch recht teuer. Es erforderte einen hohen organisatorischen Aufwand und die Bereitschaft, feste Trainingszeiten einzuhalten (bei Nichterscheinen wäre das Geld „futsch“).

Besteht hieran überhaupt genügend Interesse?

Auf jeden Fall bleibt jeder aufgerufen, darüber nachzudenken, ob nicht in der Nähe ein bislang ungenutztes Gelände existiert, das für einen Tennisbetrieb geeignet erscheint. In Anbetracht des großen Interesses wäre es schade, wenn Tennis in Steglitz weiterhin Sache einer „geschlossenen Gesellschaft“ bliebe.

In diesem Sinne wünsche ich allen Tennisfreunden viel Erfolg. Als Mitglied der Volleyballabteilung bleibe ich selbstverständlich im TuS Li.

Der Vorstand dankt Wolfgang Becker für sein Engagement. Er versteht durchaus, daß sein Artikel resignierend klingt. Es ist halt auch hier alles recht schwierig... D.V.



GYMNASTIK

Neuer kurs altbewährt

Ein neuer Kurs „Jazz-Dance“ beginnt am 12. April, 20.30 Uhr, in der Halle Ostpreußenstr. 63 für ①-Mitglieder und Kurskartenteilnehmer.

ID



BADMINTON

Anfänger-Turnier

Das Anfänger-Turnier am 17. Februar wurde von allen Beteiligten mit Spannung ausgetragen. Erfreut waren die Sieger über die ihnen überreichten Medaillen. Diese wurden von einem Sportfreund für dieses Turnier gestiftet.

Von den Damen erreichte Katja und von den Herren Steffen den 1. Platz.

Elvira

Jugendvollversammlung

Christian Sommer, der neue Jugendwart, hat auf der diesjährigen Jugendvollversammlung am 25. Februar einen Antrag zum Thema „sportgerechte Bekleidung“ eingebracht.

Es ist nicht einzusehen, daß SpielerInnen der Senioren aus unteren Klassen auf Turnieren etc. tragen dürfen, was sie wollen, die Jugendlichen in dieser Hinsicht aber stark eingeschränkt sind. Dies erscheint uns den Jugendlichen gegenüber ungerecht und dagegen wendet sich der Antrag. Auf der Jugendvollversammlung wurde der Antrag mehrheitlich angenommen. Eine endgültige Entscheidung hierüber steht noch aus.

Wir können nur hoffen, daß eine lockere Spielkleidung für Jugendliche und Senioren gestattet sein wird – oder wir müssen uns den Spielern der höheren Leistungsklassen in Hinsicht auf sportgerechte Bekleidung anpassen.

Elvira

Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung findet am 11. April (Donnerstag) und nicht am 18. April statt. Sitzungsort bleibt derselbe.

Falls es sich noch nicht rumgesprochen hat, Trainingszeiten für Jugendliche sind:

Mittwoch: 19–21 Uhr Trainer: Knut Schlicht

Freitag: 19–20 Uhr Trainerin: Elvira Willenbacher

Vor allem das Training am Mittwoch würde durch mehr Beteiligung auch mehr Freude bringen (vor allem dem Aufseher).

Auch sonntags kann in Zukunft wieder trainiert werden, die Absprachen mit dem VFK laufen noch. Nähere Mitteilungen am Schwarzen Brett oder in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

Es finden wieder Ranglistenturniere statt, Meldelisten und Informationen hängen am Schwarzen Brett aus.

Freundschaftsspiele sind dieses Jahr angesagt, Termine stehen auch schon fest:

Cosswig: 13. April

Fürstenwalde: 11. Mai

Potsdam: 25. Mai (Zusage noch nicht eingegangen)

Die Teilnehmer aus den jeweiligen Hinspielen sollten sich die Termine schon mal vormerken.

CB



SCHWIMMEN

Katja Götting wieder Vizemeisterin

Bei den Norddeutschen Jahrgangsmeisterschaften 1991, am 2./3. März in Hannover, stellte Katja Götting ihre Leistungsstärke erneut unter Beweis. Sie erreichte mit 1:03,1 min über 100 m Freistil auch in diesem Jahr den zweiten Platz, obwohl die Konkurrenz durch Schwimmerinnen aus Mecklenburg/Vorpommern und Brandenburg stärker war als im vergangenen Jahr.

Wir gratulieren Katja und ihrer Trainerin Claudia Koschnitzke zu diesem Erfolg und wünschen ihr für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Juli wieder eine gute Platzierung. Neben diesem Erfolg von Katja fallen die Leistungen der anderen SG-Schwimmer weniger auf. Sie konnten ihre Zeiten jedoch überwiegend verbessern oder bestätigen. Auch für sie unsere herzlichen Glückwünsche.

M. QU

TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur **Kurzwanderung** im April treffen wir uns am 7. April um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz am Reichstag, Scheidemannstraße. Wir machen eine Wanderung durch den Tiergarten.

Fahrverbindung: Bus 83

Die **Rucksackwanderung** findet am 21. April statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr auf dem Waldparkplatz am Stahnsdorfer Damm. Wir wandern durch den Südteil des Düsspeler Forstes.

Fahrverbindung: S-Bahn S/1 und S/3 bis Wannsee, Bus 3 und 18, kurzer Fußweg.

Horst Baumgarten



KINDERWARTIN

Wir basteln...

...kleine Geschenke für den Muttertag (er ist übrigens am 12. Mai). Wir treffen uns am Sonnabend, 13. April, von 17.00 bis 18.30 Uhr bei Lilo Patermann, Feldstr. 16, Berlin 45. Telefonische Anmeldung 7127380.

Lilo



AUS DER 1-FAMILIE

Trauer

Am 5. März ist Hans-Joachim Rankewitz gestorben – im Alter von nur 43 Jahren. Seit 1967 war er Mitglied des TuS Lichterfelde in den Abteilungen Schwimmen und Gymnastik. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, die ebenfalls TuS Li-Mitglieder sind.

JK
Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

VAG

AUDI



Gratulation

Thomas Zart, „Pressemann“ der LA, ist wieder da. In Wessiland wurde er „Dipl. Ing.“ Well done!

dusch
persönlich · preiswert · zuverlässig
33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0

VERSCHIEDENES

18, 20, passe: Skat-Winterrunde ohne Überraschung

Die Skatspielerei während der langen Winterabende in der „Hockey-Hütte“ hat schon eine gewisse Tradition. Bereits zum vierten Mal wurde gereizt, gepaßt, gemauert, gedrückt, bedient, nicht bedient, gezählt, gewonnen, verloren.

Am besten waren – oder die besten Karten hatten wieder die Handballer, die für ihre Abteilung das Preisgeld gewannen. Nachdem vor vier Jahren noch die Badminton-Leute erfolgreich waren, konnten die Handballer nun zum dritten Mal hintereinander die meisten Punkte sammeln. Auf den Plätzen mit weitem Abstand: Gymnastik und Turnen.

Daß dieses Angebot „angenommen“ wird, zeigt die Beteiligung, die natürlich durch „Neue“ noch gesteigert werden kann. Jedenfalls freut sich „Macher“ Hermann schon auf die nächste Skat-Saison. Und er hofft, dann auch solche Leute wieder begrüßen zu können, die zuletzt nicht dabei waren...

Die große Allianz für Kinder ist längst überfällig

DSJ-Kongreß stellte Weichen für eine neue Bewegungserziehung

Während noch allenthalben Stillsitzen und Schönschreiben als pädagogisch sinnvoll geschätzt werden, wird die Bewegungswelt unserer Kinder immer mehr zugemauert. Während einerseits intensiv Talentförderprogrammen gebastelt wird, gibt es auf der anderen Seite eine zunehmende Zahl „kindlicher Frührentner“ aus Bewegungsmangel. Mit 60 Prozent bewegungsauffälligen und haltungsschwachen Grundschülern steht der Schulsport vor dem Kollaps.

Mit dem Kongreß „Kinder brauchen Bewegung – brauchen Kinder Sport?“ nahmen sich die Deutsche Sportjugend (DSJ), die Deutsche Turnerjugend (DTJ) und die Universität Osnabrück in die Pflicht, um intensiv über kindliches und frühkindliches Sporttreiben zu diskutieren und Vorschläge für die Praxis zu machen. Fast eintausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kindergärten, Vereinen und Grundschulen waren vom 21. bis 23. Februar nach Osnabrück gekommen, um in über einzig angebotenen Arbeitskreise, Foren und Referaten Antworten auf drängende Fragen zu finden.

Doch was wollte ein bundesweiter Kongreß, der sich auf den Sport im Vor- und Grundschulalter konzentriert? Sollten die Teilnehmer dazu ausgebildet werden, die ihnen anvertrauten Murkel für kommende Weltmeisterschaften zu trainieren, damit der vereinte deutsche Sport künftig einen vorzeigbaren olympischen Spitzenplatz einnimmt? Die Veranstalter wehrten heftig ab. Professor Dr. Renate Zimmer (Universität Osnabrück) stellte in ihrem Hauptreferat eindeutig klar, daß nicht der unkindgemäße Hochleistungssport zur Debatte stand. Es sollte nicht überlegt werden, ob und was Kinder im Sport leisten können, sondern was der Sport für Kinderleisten kann oder muß. Dazu steht das bewegungsfrohe Kind als neugieriger, aktiver und selbsttätiger Mensch im Mittelpunkt. Magret Beck, Vizepräsidentin des Deutschen Turnerbundes, forderte, das Riegenturnen endlich abzuschaffen, und vertrat ein offenes Konzept der Bewegungserziehung.

Der Osnabrücker Kongreß gab denn auch interessante Diskussionsanlässe und pfiffige und vielseitige Praxisanregungen, um dem Betreuungspersonal in Verein, Kindergarten und Schulen den Weg zu sportlichen Lerngelegenheiten ohne Leistungs- und Konkurrenzdruck zu zeigen.

Zumindest in Osnabrück war man sich einig, daß die von Bundestags-Kinderkommissionmitglied Wilhelm Schmidt (SPD) – der auch Vorsitzender des Deutschen Kinderhilfswerkes ist – geforderte „große Allianz für Kinder“ überfällig sei. Dazu gehörten auch wesentlich verbesserte Rahmenbedingungen in der Vorschülerziehung, die bewegungsfreundliche Überarbeitung der Erziehungsausbildung sowie human-ökologische Sportstätten, die einer „Kinderverträglichkeitsprüfung“ standhielten.

Die Idee zur Umsetzung der erfolgversprechenden Kongreßideen hatte Bundeskinderwartin Heidi Lindner: Sie möchte die praxisorientierte Arbeit des Kongresses auf Deutschland-Tournee schicken, um vor Ort bedürfnisgerechten Mut zu machen.

Manfred Gebhardt (DSB Presse)

Übrigens:

Bei der obigen Abbildung ist **etwas** falsch. Wer den Fehler entdeckt und eine Karte mit der originalen Begründung an die Geschäftsstelle schickt, bekommt einen Preis. Nun sucht mal schön! joko

So ein Mist...

...hat sich im Winter wieder im Clubhaus der Hockey-Abteilung angesammelt, daß „Hütten-Putz“ angesagt ist. Wir treffen uns **am Sonntag, 14. April, um 10.00 Uhr am Edenkobener Weg**. Besondere Fähigkeiten werden nicht verlangt, alle werden gebraucht: Unkrautzupfer, Fensterputzer, Keller- aufräumer, Zaunreparierer usw. usf. Weil ja die „Hockey-Hütte“ **allen** Abteilungen offensteht, steht auch die Teilnahme am Hütten-Putz **allen** Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern (etwa Eltern von Hockey-Kindern) offen!!! Und mittags gibt es einen deftigen Eintopf.

GBG
BESTATTUNGEN

In Steglitz betreuen Sie
Marianne Wilts
Wolfgang Stüwe
Rheinstr./Peschkestr. 1
Telefon 8 52 00 65
Rund um die Uhr
Sie finden uns 10 x in Berlin und
mehr als 30 x im Bundesgebiet

Geschäftsstellen in Berlin:

20 Klosterstraße 33	3311192
21 Turmstraße 19	3943383
31 Berliner Straße 5	8541481
41 Peschkestraße 1	8520065
42 Tempelhofer D.226	7513323
44 Sonnenallee 69	6237087
51 Residenzstraße 6	4957419
61 Gneisenaustr. 41	6936071
61 Kochstraße 66	2518863
65 Müllerstraße 34	4657117

Habt Ihr denn alle Euren Beitrag bezahlt?

BEI
UMZUG
BITTE
NEUE
ANSCHRIFT
RECHTZEITIG
MITTEILEN!

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im April

25 J. am	21. 4. Gerhard Plagens	(Tu)		
20 J. am:	1. 4. Peter Heise 1. 4. Ingrid Kapps 1. 4. Angelika Wanderburg 12. 4. Bodo Wilkening	(Bad) (Bad) (Schw) (Ha)	1. 4. Christiane Ewald 1. 4. Ulrich Wanderburg 1. 4. Susanne Bresser 19. 4. Gerd Krahmer	(Gym) (Schw) (Gym) (Ha)
15 J. am:	8. 4. Sebastian Schulz 23. 4. Hannelore Weigelt	(Bas) (Gym)	15. 4. Christina Baroth	(Lei)
10 J. am:	16. 4. Julius Löwen	(Bas)	21. 4. Jens Lütcke	(Ho)

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)	6. Marlene Starfinger-Schütz 8. Heidrun Deubel 8. Karin Schöttler 10. Gisela Kühne 10. Monika Guß 11. Margrit Laskus 11. Monika Zuber	30. Elsbeth Dinse 30. Jürgen Matussek 30. Bärbel Kirmse	6. Michael Stern 9. Mathias Fabienke 13. Beate Baiz 15. Bernd Paul 21. Sabine Leverenz 24. Ulrich Wanderburg 30. Elsbeth Paul
Basketball (10)	11. Gertraud Spengemann-Klock 11. Edelgard Bonas 11. Elke Büttner 12. Birthe Rasmussen-Bonne 14. Ingrid Martin 16. Jens Posinski 17. Karin von Morawski 17. Bettina Anke-Föhring 20. Gisela Schürenberg	13. Thomas Trautmann 16. Matthias Günther 16. Martin Wolff 21. Rainer Erb 22. Andrea Schernick 23. Nicole Manz 23. Horst Jirsak	Turnen (01) 1. Rudolf Pahl 1. Marcus Kirsch 1. Arnold Ulken 2. Katrin Einofski 5. Annette Mutzeck 5. Karin Knieschke
2. Oliver Hundt 3. Tobias Braun 3. Anne Klingbiel 10. Domenica Ahnert 11. Matthias Matzke 12. Stefan Evers 17. Tobias von Gostomski 19. Tanja Plotzke 20. Diane Kreuzberg 20. Dr. Jürgen Schiffner 22. Ulf Staudenmayer 24. Sven-Erik Schramm 29. Carmen Grysckok	11. Elke Büttner 12. Birthe Rasmussen-Bonne 14. Ingrid Martin 16. Jens Posinski 17. Karin von Morawski 17. Bettina Anke-Föhring 20. Gisela Schürenberg	10. Claudia Scheins 11. Sabrina Kohl 17. Konstanze Beelitz 20. Christian-G. Schymczyk 21. Oliver Woyda 26. Peter-Alfred Reyer 28. Esther Stroux 30. Andreas Widrich	5. Gisela Jordan 1. Anja Volz 6. Manfred Kreutzer 7. Petra Unruh 11. Marina Wertheim 11. Manfred Mechsner 12. Kuno Frömming 14. Ursula Schröter 15. Wolfgang Böhm 15. Wolfgang Köppen 16. Horst Baumgarten 17. Lutz Rademacher
1. Rainer Seidel 5. Dieter Rowinsky 9. Andrea Sander 15. Carola Andersen 28. Jörg Lennecke	10. Gisela Kühne 10. Monika Guß 11. Margrit Laskus 11. Monika Zuber	1. Heike Bräde 25. Dr. Klaus Britze 25. Heike Bräde 25. Gudrun Endisch 25. Silvia Chaudesaigues	17. Andrea Jeder 23. Paul Schmidt 25. Axel Wendt 25. Anke Werner 26. Mareile Lettau
Gymnastik (02)	24. Janka Hücke 25. Dr. Klaus Britze 25. Heike Bräde 25. Gudrun Endisch 25. Silvia Chaudesaigues	27. Ruth Stoek 27. Ingeborg Lühr-Triebel 27. Jenny Krause 28. Helgau Ihlow 28. Ingrid Johl	Volleyball (11) 6. Bruno Weser 10. Angelika Heberlein 14. Bettina Weitz 24. Antje Müller
1. Gisela Deller 1. Angelika Frisch 1. Ulrike Pickartz 1. Barbara Frerichs 2. Susanne Unkel 3. Christine Schrökamp 3. Bärbel Iritz 4. Barbara Sommerfeld 4. Sigrid Baschin 4. Barbara Neusitzer 5. Cornelia Bohnert 6. Simona Busch 6. Barbara Westermann	25. Heike Bräde 25. Gudrun Endisch 25. Silvia Chaudesaigues	29. Heike-Corinna Verstegen 29. Martina Thanscheidt	2. Johannes Schmidt 2. Bernd Roland
Leichtathletik (07)	27. Ruth Stoek 27. Ingeborg Lühr-Triebel 27. Jenny Krause 28. Helgau Ihlow 28. Ingrid Johl	30. Lothar Matuschewski	
6. Alexander Barduhn 7. Rebecca Schröer 22. Heike Zwettler 22. Oliver Jirsak 28. Gabriele Johl			
Schwimmen (06)	28. Dr. Ute Schönplug 28. Marina Kramer 29. Heike-Corinna Verstegen 29. Martina Thanscheidt	10. Johannes Schmidt 14. Bernd Roland	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)